

# NEW BUSINESS



## VORARLBERG



- GRASS baut seinen Standort in Hohenems aus
- La Paz und El Alto: Doppelmayr verbindet Städte in Bolivien
- Beste Aussichten für den Standort
- u. v. m.

ein Unternehmen von **illwerke vkw**

# Energiedienstleistungen auf höchstem Niveau

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Strom,  
Gas, Wärme, Licht und Mobilität sind wir Ihr zuverlässiger Energie-Partner.

Kontaktieren Sie uns! VKW Kundenservice 05574 9000  
oder [www.vkw.at](http://www.vkw.at)

*Energiezukunft gestalten.*



Vorarlberger Kraftwerke AG

# Die international erfolgreichen Innovation Days verbinden Unternehmen mit engagierten Studierenden, um Ideen greifbar zu machen. Zum ersten Mal findet der Event in Vorarlberg statt.

## 48 Stunden tüfteln.

**V**on 21. bis 23. November machen die Innovation Days im Spielboden Dornbirn Station. Das originelle Corporate-Hackathon-Format gibt jungen Talenten 48 Stunden Zeit und Raum, um für Vorarlberger Top-Unternehmen Innovationsherausforderungen zu lösen und erste Prototypen zu entwickeln. Denn möglichst früh einen Prototyp zu erzeugen, ist oft richtungsweisend. Ideen können so schnell getestet und Konzepte überarbeitet werden. Die Innovation Days liefern auf diese Weise beeindruckende Ergebnisse und teils finale Lösungsansätze. Für die Teilnehmer bedeutet das vor allem, dass sie viel Praxiswissen sammeln, wertvolle Tipps von Praktikern erhalten und enge Kontakte zu interessanten Unternehmen knüpfen. Unternehmen hingegen bekommen Inspirationen und Richtungen, an die sie noch gar nicht gedacht haben, und Verbindungen zu kreativen unternehmerischen Köpfen.

### Teams aus ganz Österreich

Um 16.00 Uhr treffen sich am 21. November die Teilnehmer zum Ideen-Pitch. Rund um die vorgestellten Ideen formen sich die Teams, die aus Studierenden und Schülern (angehende Maturanten) unterschiedlicher Fachrichtungen wie Technik, Design und Wirtschaft etc. bestehen. Das begünstigt das Zusammenspiel alternativer Blick-



Vorarlberg bietet beste Chancen für technikinteressierte Studierende. Bei den Innovation Days können sie ihre Fähigkeiten und Kreativität unter Beweis stellen.



winkel. Teilnehmen kann aber grundsätzlich jeder – auch von außerhalb der Region – mit fachlichem Hintergrund und Unternehmergeist. Mentoren mit verschiedensten Expertisen unterstützen die Teams und geben Feedback. Am letzten Tag werden die Ergebnisse an Zielkunden getestet und vorgestellt. Den Siegerteams pro Kategorie winken attraktive Sachpreise und die Chance, ihre Ideen als Pilotprojekt mit den Unternehmen (z. B. im Rahmen von Praktika, Bachelor- oder Masterarbeiten) weiterzuverfolgen.

### Spannende Aufgaben

Die international erfolgreichen Vorarlberger Markenunternehmen Henn, Julius Blum, Rauch Fruchtsäfte und Rhomberg Bau stellen spannende Aufgaben, die per Video auf der Innovation-Days-Webseite und zum Eventbeginn präsentiert werden. Sie suchen neue Geschäftsbereiche oder nach zukunftsweisenden Konzepten für drängende Ressourcenthemen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.innovationdays.org/rheintal2018](http://www.innovationdays.org/rheintal2018), die Teilnahme ist kostenfrei. Unterstützt wird der Event von v-start, dem Kompetenzzentrum für Unternehmensgründung der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO); v-start unterstützt innovative Gründungen in Vorarlberg kostenfrei mit bedarfsorientierten Leistungen. ■



WIRTSCHAFTS STANDORT  
**VORARLBERG**  
GESELLSCHAFT

### KONTAKT

**Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)**  
wisto@wisto.at  
[www.wisto.at](http://www.wisto.at)

Gefördert durch das AplusB-Scale-up des bmvt, abgewickelt durch die AWS.

 Bundesministerium  
Verkehr, Innovation  
und Technologie

austria  
wirtschafts  
service 



Steigende Exportzahlen, hohe Innovationskraft, umweltverträgliches Wachstum – so rosig sieht die Entwicklung des aufstrebenden Wirtschaftsstandortes Vorarlberg aus.

## Standortentwicklung braucht Identität.

Die OECD hat kürzlich den Bericht „Regions and Cities at a Glance 2018“ veröffentlicht. Eine Grafik vergleicht den Anstieg der Produktivität der Bundesländer von 2000 bis 2016. Vorarlberg liegt nicht nur deutlich über dem Österreichschnitt, sondern verzeichnet zudem den höchsten Zuwachs. Besonders deutlich wird die Entwicklung im Vergleich mit dem nur noch knapp vor Vorarlberg liegenden Spitzenreiter Wien, der mit einem jährlichen Wachstum von 0,05 Prozent ca. ein Zwanzigstel des Vorarlberger Wertes erzielte. Vorarlberg ist auch Spitzenreiter in den Kategorien Einkommen, Gesundheit und Jobs, beim Punkt Sicherheit erreichen neben Vorarlberg mehrere Bundesländer den Höchstwert. „Vorarlbergs Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren zweifellos sehr gut entwickelt. Zwischen 2008 und 2016 lag das Wachstum unserer Wirtschaft gegenüber der österreichischen mit 27,1 Prozent um über ein Viertel höher. In den vergangenen fünf Jahren lag das Entwicklungs-

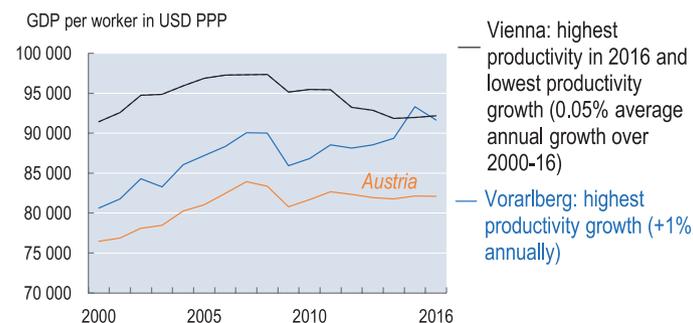
tempo in Vorarlberg dann sogar um ein ganzes Drittel höher als jenes in Österreich. Es übertraf damit sogar die meisten Regionen Europas“, zeigt sich Landeshauptmann Markus Wallner zufrieden mit der Entwicklung Vorarlbergs.

### Vorarlberg als Exportland

Auf europäischer Ebene zählt Vorarlberg in vielen Bereichen zu den Top-Regionen. Der Blick auf die Europakarte offenbart auch, dass sich um den Bodensee in größerem Umkreis eine auffällig hohe Zahl



Productivity trends, most and least dynamic regions, 2000-16





## Vorarlberg entwickelt sich rasant

»Vorarlbergs Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren zweifellos sehr gut entwickelt. Zwischen 2008 und 2016 lag das Wachstum unserer Wirtschaft gegenüber der österreichischen mit 27,1 Prozent um über ein Viertel höher. In den vergangenen fünf Jahren lag das Entwicklungstempo in Vorarlberg dann sogar um ein ganzes Drittel höher als jenes in Österreich. Es übertraf damit sogar die meisten Regionen Europas.«

Landeshauptmann Markus Wallner

an wirtschaftlich starken Regionen befindet. Diese Regionen verfügen alle über eine hohe Wirtschaftskraft, sind innovationsstark und bieten gute Lebensbedingungen. Das wiederum ermöglicht einen intensiven Austausch, wovon

Vorarlberg als Exportland besonders profitiert. Seit dem Beitritt zur EU hat sich das Exportvolumen Vorarlbergs mehr als verdreifacht. Dabei entfallen ca. 6,1 Milliarden Euro des Exportvolumens von rund 10,2 Milliarden Euro auf

Exporte in andere EU-Länder, weitere 1,6 Milliarden auf die EFTA-0-Staaten. Vorarlberg profitiert somit überdurchschnittlich vom freien Handel, der heutige Wohlstand wäre wohl ohne diese Entwicklung undenkbar.

### Wirtschaft wächst umweltverträglich

Trotz dieser massiven Steigerung der Exportzahlen würde sich aber auch ein Blick auf die Klimabilanz der Wirtschaft lohnen, so Landeshauptmann Wallner: „Der Erfolg der Vorarlberger Wirtschaft



Vorarlbergs Wirtschaft gedeiht prächtig, aber vor allem auch sehr umweltverträglich.

basiert weniger auf der Verarbeitung von natürlichen Rohstoffen als auf innovativer Leistung. Das zeigt sich u. a. beim CO<sub>2</sub>-Verbrauch. Angesichts der Steigerung des Produktionsindex um 37,5 Prozent zwischen 2005 und 2015 hätte der Industrie eine Zunahme des Energieverbrauchs um 15 Prozent zugestanden. Im gleichen Zeitraum betrug die Erhöhung aber nur 5 Prozent. Das bedeutet, dass unsere Wirtschaft sehr umweltverträglich wächst.“



Landesrat Karlheinz Rüdissler (links) blickt den Herausforderungen, die bis 2050 aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen zu erwarten sind, positiv entgegen.

### Entwicklung heißt Veränderung

Man könnte hier noch eine ganze Reihe weiterer Kennzahlen nennen, um die positive Entwicklung zu unterstreichen, gleichzeitig bringt Entwicklung auch Veränderung. Eine wachsende Bevölkerung braucht Wohnraum, Arbeitsplätze und Betriebsstätten müssen geschaffen und Infrastruktur erweitert werden, gleichzeitig müssen Räume für Landwirtschaft, Naturräume, Erholung und Freizeit erhalten bleiben. Bis 2050 wird eine Bevölkerung von ca. 440.000 Menschen in Vorarlberg prognostiziert. Auch weitere gesellschaftliche Veränderungen, sei es durch Demografie, Klima oder Digitalisierung, zeichnen sich ab.

„Die Ansprüche an unseren beschränkten Raum sind vielfältig und jede Interessenslage hat ihre Berechtigung. Es ist aber unumgänglich, dass sich alle um einen Ausgleich und Kompromiss bemühen, in dem diverse Anliegen entsprechenden Raum haben. Das hat Vorarlberg immer ausgemacht, und diesen Spagat werden wir wieder schaffen“, ist sich der für Raumplanung und Wirtschaft zuständige Landesrat Karlheinz Rüdissler sicher.

### Wettbewerb um Fachkräfte, Unternehmen und Gäste

Um in diesem Wandel den hohen Lebensstandard, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den Wohlstand halten zu können, ist es notwendig, als Region und Standort weiterhin attraktiv zu sein. Harte Faktoren wie etwa Steuern oder Infrastruktur sind natürlich weiterhin wichtig. Jedoch gewinnen weiche Faktoren, wie beispielsweise Freizeitangebot, Bildungsangebot und Lebensqualität, aber auch Kultur und Mentalität, immer stärker an Bedeutung. Auch hier hat Vorarlberg viel zu bieten. Alle Regionen stehen im Wettbewerb um Fachkräfte, Unternehmen und Gäste. Um auch künftig als Standort attraktiv zu sein, ist es notwendig, die Spitzenleistungen unter einem Dach zu sammeln, zu verdichten und mit einer klaren Linie ein Angebot an die Umwobenen zu richten. Das Land Vorarlberg hat dazu kürzlich einen breit angelegten Markenprozess gestartet. Die Zahl der auch von den Bürgern eingebrachten Besonderheiten und Spitzenleistungen ist unglaublich hoch und zeigt, dass Vorarlberg sehr gut für diesen Wettbewerb gerüstet ist. ■

FH VORARLBERG

*Top-Ausbildung und Qualifikation gehen an der FH Vorarlberg Hand in Hand mit innovativer Forschung und Entwicklung auf höchstem Niveau. Die FH ist eine international ausgerichtete und forschungsstarke Fachhochschule, die sehr eng mit Wirtschaft und Industrie zusammenarbeitet.*

## Studieren wo die Jobs sind!

■ „Studieren, wo die Jobs sind“ ist an der FH Vorarlberg nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Realität. Dazu ist die FH Vorarlberg im hoch entwickelten und erfolgreichen Wirtschaftsraum Vorarlberg mit vielen internationalen Unternehmen vernetzt. Dementsprechend sind auch die Studiengänge international ausgerichtet.

„Als exportstärkstes Bundesland braucht Vorarlbergs Wirtschaft Mitarbeitende, die international agieren können“, ist der Geschäftsführer der FH Vorarlberg, Mag. Stefan Fitz-Rankl, überzeugt. Das bestätigen auch die Bewerbungszahlen für den im Herbst neu gestarteten berufsbegleitenden Masterstudiengang International Management and Leadership. „Wir hatten fünfmal so viele Bewerbungen wie Studienplätze“, so Geschäftsführer Fitz-Rankl.

### Technik größter Studienbereich

Der größte Studienbereich der FH Vorarlberg ist mit rund 43 Prozent die Technik. „Wir haben in diesem Bereich in den letzten Jahren fast 50 Prozent mehr Studienplätze aufgebaut“, erklärt Fitz-Rankl.

Zurzeit entwickelt die Hochschule gerade einen neuen berufsbegleitenden Bachelor Informatik – Digital Innovation, der im Herbst 2019 starten soll. „Wir wollen damit Berufstätigen die Möglichkeit bieten, sich in einem stark wachsenden Berufsfeld zu spezialisieren und weiterzubilden“.



Geschäftsführer der FH Vorarlberg, Mag. Stefan Fitz-Rankl



Die FH Vorarlberg betreibt mit sechs Forschungszentren und einem Josef-Ressel-Zentrum schwerpunktmäßig angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung.

### Ausbau und Sanierung Campus

Damit diese Expansionen möglich sind, wird der Campus der FH Vorarlberg in den kommenden Jahren in drei Bauetappen erweitert. Bis 2024 sollen zusätzliche 5.300 Quadratmeter entstehen. Dazu werden insgesamt rund 50 Millionen Euro investiert. Neben zusätzlichem Platz für die Studierenden soll auch weiterer Raum für die Forschung entstehen, die in den vergangenen Jahren ebenfalls stark gewachsen ist. Aktuell baut die FH Vorarlberg eine digitale Modellfabrik auf,

die ab November für Forschungsarbeiten und Ausbildung zur Verfügung stehen wird. Im neuen Forschungszentrum Digital Factory Vorarlberg wird die digitale Transformation für Unternehmen nutzbar. „Wir brauchen anwendungsorientierte Forschung. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der heimischen Unternehmen und des Standortes Vorarlberg. Nur mit Bildung und Forschung auf Top-Niveau lassen sich Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer erfolgreich absichern“, ist der Geschäftsführer der FH Vorarlberg, Mag. Stefan Fitz-Rankl, überzeugt.



Studium und Forschung gehen Hand in Hand.

**FH Vorarlberg**   
University of Applied Sciences

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### FH Vorarlberg

6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1

Tel.: +43/5572/792-0

info@fhv.at

[www.fhv.at](http://www.fhv.at)

# Beim Vorarlberger Oberflächentechnik-Unternehmen Collini rückte im Sommer die neue Generation auf: Peter Puschkarski folgt Johannes Collini als Vorsitzender der Geschäftsleitung nach.

## Generationenwechsel in der Führungsetage.

**V**om Scherenschleifer zum führenden Lohnbeschichter Europas – das ist die über 120-jährige Geschichte des Vorarlberger Traditionsunternehmens Collini. Im Sommer diesen Jahres hat der Oberflächentechniker Änderungen in der Führungsebene durchgeführt: Peter Puschkarski wurde zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Collini bestellt. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Johannes Collini wechselt als Vorsitzender in den Aufsichtsrat.

### Ziel: Ausbau der führenden Stellung am globalen Markt

Mit Peter Puschkarski kommt ein erfolgreicher Manager und Technikexperte an die Spitze des Unternehmens. Seit 2016 ist Puschkarski bei Collini im Vorstand und verantwortet das operative Geschäft der insgesamt 13 Produktionsstandorte. Er übernimmt nun zusätzlich die bisherige Funktion von Johannes Collini als Vorsitzender der Geschäftsleitung. „Ich freue mich auf die Herausforderung. Collini hat exzellente Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sowie ein kompetitives Produktportfolio für einen großen Bereich der Oberflächentechnik. Mein Ziel ist es, unsere führende Stellung am globalen Markt kontinuierlich auszubauen“, so Peter Puschkarski

### Starkes Führungsteam

An der Seite von Puschkarski steht ein Managementteam aus erfahrenen Collini-Mitarbeitern. Der gebürtige Hohenemser Günther Reis wird die Verkaufsaufgaben abdecken, Martin Netzer verantwortet künftig den Bereich der Technik im Unternehmen. Die Aufteilung der Führungsverantwortung in drei funktionale Ressorts entspricht einer modernen Firmenstruktur und ist Voraussetzung für das zukünftige Wachstum des Unternehmens.

### Generationenwechsel für eine erfolgreiche Zukunft

Die Collini-Gruppe ist nicht nur in der Unternehmensentwicklung, sondern auch beim Generationenwechsel um ein hohes Maß an langfristigem Denken

bemüht. Johannes Collini beschreibt den Prozess der Übergabe von Führungsfunktionen an ein neues Managementteam als eine kontinuierliche Führungsaufgabe. Gleichzeitig eröffne ein Generationenwechsel auch neue Perspektiven für die Unternehmensgruppe. „Unternehmenswachstum verlangt die konsequente Förderung von Talenten in allen Kernprozessen des Betriebes. Wir schaffen es immer, die am besten geeigneten Menschen für die jeweiligen Aufgaben zu gewinnen. Dies sehen wir auch beim langfristig vorbereiteten Generationenwechsel“, erklärt Johannes Collini. **VM**

### INFO-BOX

#### Über Collini

Collini ist ein Familienunternehmen mit 120 Jahren Erfahrung in der Oberflächentechnik. Die Collini-Gruppe deckt mit ihrer umfassenden Produktpalette die gesamte Breite an Beschichtungslösungen in der industriellen Oberflächenveredelung ab. Die Unternehmensstandorte sind in der Collini Holding AG mit Sitz in Hohenems zusammengeführt. Die dreizehn Betriebe in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Italien, Russland und Mexiko erwirtschafteten 2017 einen Umsatz von 220 Mio. Euro. Insgesamt beschäftigt die Gruppe rund 1.500 Mitarbeiter, davon knapp 600 in Vorarlberg an den Standorten in Hohenems und Bludesch. In der Oberflächenbeschichtung von Metallen gilt Collini als führend in Europa. Bedient werden namhafte Kunden aus unterschiedlichen Branchen, beispielsweise in der Beschläge-, Automobil- oder Elektroindustrie.

[www.collini.eu](http://www.collini.eu)



Johannes Collini (links) und Peter Puschkarski

Foto: Collini

KUMAVISION GMBH

KUMAVISION ERP macht Unternehmen fit für die digitale Transformation.

# ERP mit dem KUMA-Effekt

■ Mit der ERP-Software von KUMAVISION für die Fertigungsindustrie erfüllen Unternehmen schon heute individuelle Kundenwünsche, reagieren schnell auf Marktentwicklungen, stellen innovative Dienstleistungen bereit, vernetzen Maschinen, Kunden und Produkte, bieten zu wettbewerbsfähigen Preisen an und profitieren außerdem von Industrie 4.0 und IoT.

Ob Serien-, Auftrags- oder Projektfertigung: Die integrierte Branchensoftware des Lustenauer Unternehmens KUMAVISION auf Basis von Microsoft Dynamics NAV schafft effiziente und transparente Prozesse über alle Unternehmensbereiche hinweg.

## Der KUMA-Effekt für Ihre Branche

Ob Maschinen- und Anlagenbau, Geräte- und Apparatebau, Serienfertigung, Zuliefer- oder Automotive-Industrie: Die integrierte ERP-Software verschafft Unternehmen einen echten Wettbewerbsvorteil.

■ Die Transparenz steigt: Bei KUMAVISION liegen alle Daten zur Auswertung auf Knopfdruck bereit. So kennen Sie die tatsächlichen Kosten und den genauen Zeitaufwand jedes Arbeitsschrittes. Mit exakten Vorkalkulationen und realistischen Lieferterminen sorgen Sie für belastbare Angebote und eine hohe Kundenzufriedenheit.



Bereit für Industrie 4.0 mit Dynamics NAV

- Maximale Flexibilität: Mit KUMAVISION bleiben Unternehmen flexibel und können individuelle Kundenwünsche von der Losgröße 1 bis zur Serie erfüllen. Damit Sie bei Varianten jederzeit den Überblick behalten, hält KUMAVISION den Artikelstamm klein.
- Durchgängige Prozesse: Von der Leadgenerierung bis zur Auslieferung, von der Angebotskalkulation bis zur Abrechnung, von der Beschaffung bis zur Produktion – mit KUMAVISION erledigen Sie alles in einem System.

## Maximale Zukunftssicherheit

Die weltweit bewährte Plattform Microsoft Dynamics NAV (Navision), unser vielfältiges Angebot an Cloud-Services und innovative Industrie-4.0- und IoT-Lösungen sorgen für Investitionssicherheit.

## Erfolgreich dank Best Practice

Über 1.600 erfolgreich realisierte Projekte im In- und Ausland und über 20 Jahre Erfahrung stehen für Branchenkompetenz.

## Ausgeprägte Kundennähe

An 25 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien arbeiten über 680 Berater und Entwickler. Das Resultat: schnelle Reaktionszeiten sowie kurze Wege zu unseren Kunden.

Die integrierte ERP-Software von KUMAVISION verschafft Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil.

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### KUMAVISION GmbH

6890 Lustenau, Millennium Park 4  
 Tel.: +43/5577/890 62-100  
 Fax: +43/5577/890 62-101  
 lustenau@kumavision.com  
[www.kumavision.at](http://www.kumavision.at)

Seit Juni baut GRASS in Hohenems seinen dritten Standort im Ländle. Nun hat der Hersteller hochwertiger Bewegungssysteme für Möbel die Pläne für die zweite Bauetappe vorgelegt.

## **GRASS baut Standort Hohenems weiter aus.**



Das Zentrallager von GRASS in Hohenems wird ab 2019 um einen Produktionsbereich mit 21.000 Quadratmetern erweitert. Nach Aufnahme des Betriebs 2021 werden 190 Mitarbeiter am GRASS-Standort Hohenems arbeiten.

**M**it Investitionen von 45 Millionen Euro errichtet GRASS derzeit im Betriebsgebiet A14 in Hohenems ein Logistikcenter. Nun stehen die Pläne für die Erweiterung fest: Auf der noch freien Grundfläche von 11.000 Quadratmetern entstehen auf zwei Geschossen insgesamt 21.000 Quadratmeter Produktionsflächen. Der Bau soll bereits Ende 2019

## GRASS wird effizienter

»Investitionen in Logistik, vor allem in diesem Umfang, stehen immer für Wachstum und Entwicklung. Durch die Funktion des Zentrallagers sind wir in der Lage, Reaktionszeiten deutlich zu verkürzen.«

Robert Friedmann,  
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe



beginnen und Ende 2021 in Betrieb gehen. Damit schafft GRASS am neuen Standort insgesamt 190 Arbeitsplätze. Ihre Zahl wird in den folgenden Jahren weiter ansteigen. Die Kosten für die zweite Bauetappe werden erst nach Abschluss der detaillierten Ausschreibungen kommuniziert. „Die Schaffung zusätzlicher Produktionsflächen ist für GRASS von enormer Bedeutung, um langfristig eine profitable und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten“,

betont Thomas Zenker, Sprecher der Geschäftsleitung. „Wir legen hier die Basis für künftiges Wachstum.“ Durch die zusätzlichen Flächen können die Materialflüsse an allen Standorten optimiert werden. Er sei „sehr stolz auf das klare Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Vorarlberg“, so Zenker: „Mit den hohen Investitionen am Standort Hohenems schaffen wir Arbeitsplätze und helfen, den hohen Lebensstandard in der Region zu erhalten.“



In den Grundstein wurden sechs Zeitkapseln eingebracht, fünf für die bestehenden Produktionsstätten, die sechste für das gemeinsame Zentrallager. Die Paten (von links): Walter-Heinz Rhomberg für das ausführende Unternehmen, Robert Friedmann als Vertreter der Würth-Gruppe, die Mitglieder der GRASS-Geschäftsführung André Stiller, Thomas Zenker und Thomas Müller sowie Bürgermeister Dieter Egger und Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser.



Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrates der Würth-Gruppe, war bei der Grundsteinlegung für das neue GRASS-Zentrallager in Hohenems persönlich anwesend.

### Verkehrsbelastung für Anrainer sinkt

Die Produktionsansiedlung direkt am Zentrallager in Hohenems ermöglicht auch, die Transportlogistik in der Region zu optimieren. In Hohenems werden künftig jene Teile produziert, die das größte Transportvolumen gebracht hätten. Die Produkte müssen also nicht mehr von den Werken in Höchst und Götzis ins Hochregallager geliefert

werden, sondern werden direkt vor Ort eingelagert. Die Zahl der LKW-Fahrten reduziert sich dadurch deutlich. „Das ist wirtschaftlich sinnvoll, schont die Umwelt und entlastet die Anrainer“, ist Zenker überzeugt.

Eine Verbesserung für die Anrainer gibt es auch bei den Parkplätzen. Zwar steigt die Zahl der Parkplätze Richtung Koblacher Kanal auf knapp 100, aber diese werden nur mehr zu Bürozeiten genützt. Die Parkplätze >>

### INFO-BOX I

#### Grundstein für die größte Investition in der GRASS-Firmengeschichte

Im Juni erfolgte die Grundsteinlegung für das neue GRASS-Zentrallager in Hohenems. Das Unternehmen errichtet dort um 45 Millionen Euro eine Drehscheibe für seine europäischen Produktionsstandorte. Für das Unternehmen der Würth-Gruppe ist das die größte Investition in der Firmengeschichte, ein deutliches Bekenntnis zum Standort Vorarlberg und Voraussetzung für weiteres Wachstum. Das Bauunternehmen GOLDBECK RHOMBERG errichtet das Zentrallager auf einem 43.000 Quadratmeter großen Grundstück. Es bietet auf 22 Ebenen insgesamt 30.000 Palettenstellplätze. Ab Ende 2019 werden rund 150 Mitarbeiter in Hohenems arbeiten. Dann werden die Werke Fertigprodukte anliefern, deren Individualisierung, Verpackung und auftragsbezogene Kommissionierung nach Kundenwunsch in Hohenems erfolgt.

„Das Supply Chain Management zu optimieren ist eine zentrale Herausforderung um nachhaltig erfolgreich zu sein“, beschreibt Thomas Zenker, Sprecher der GRASS-Geschäftsführung, die Motivation für die größte Investition in der Firmengeschichte: „Unsere Auftragsbücher sind voll und die Nachfrage vom Markt ist ausgezeichnet. Durch das starke Wachstum der vergangenen Jahre sind aber Chancen ungenützt geblieben. Mit dem Zentrallager lösen wir einen der wesentlichen Engpässe und schaffen die Voraussetzung für eine profitable und nachhaltige Entwicklung.“

LEONI SOFTWARE GMBH

*Angefangen bei Einkauf und Lager über die Fertigung bis hin zum Vertrieb – die bewährte ERP/PPS-Software use™ der Vorarlberger Softwareschmiede Leoni zeichnet sich seit 25 Jahren über die gesamte Wertschöpfungskette durch ihr Modulsystem und variabel einsetzbare Bestandteile aus.*

# Maximale Effizienz ohne Kompromisse

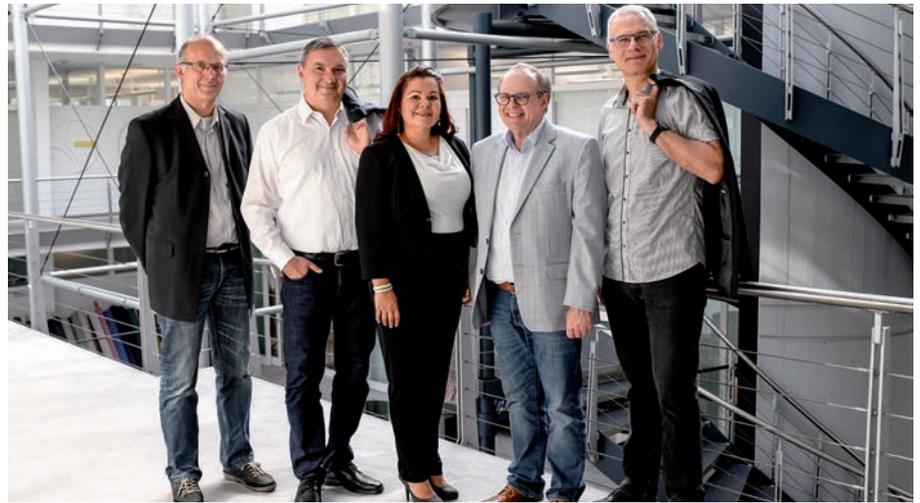
■ Mit Erfahrungen aus unterschiedlichsten Projekten hat sich das versierte Team um Geschäftsführer Markus Leoni und Entwicklungsleiter Markus Ritter als kompetenter Ansprechpartner für individuelle Softwarelösungen etabliert. Der Vorarlberger Spezialist sorgt seit vielen Jahren im In- und Ausland mit der ERP/PPS-Software use™ für effiziente Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Abstimmung mit individuellen Kundenbedürfnissen entwickelt der Spezialist für ERP, PPS, TPM (Instandhaltung) sowie mobile Lösungen maßgeschneiderte Produkte, die durch ihre schnellen Entwicklungszeiten sowie unmittelbare Einsatzbereitschaft überzeugen und mittlerweile als Erfolgsgaranten gelten.

## Grenzenlose Möglichkeiten

Das Erfolgsgeheimnis der Komplettlösung use™ basiert auf ihrem modularen Aufbau mit flexiblen Kombinationsmöglichkeiten. Dank ihm wächst die Software mit dem Unternehmen und ist in der Lage, sich den Anforderungen unterschiedlichster Branchen und Bereiche wie Finanzbuchhaltung, Lagerwirtschaft, Maschinen- und Anlagenbau u. v. m. anzupassen. Angefangen von der Materialbeschaffung mit Chargenverfolgung über die Produktionsplanung mit Kapazitäten und strukturierten Stücklisten mit Arbeitsplänen bis zu BDE und Nachkalkulation ermöglicht das leistungsstarke PPS-System erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen von Geschäftsprozessen.

Die use™-Projektverwaltung ermöglicht eine To-do-Verwaltung mit Protokollierung, die Zusammenfassung von Vertriebs- und Einkaufsbelegen, die Kostenkontrolle zur Laufzeit eines Projekts, eine einfache Projektabrechnung, Aufwandserfassung für Nachkalkulation sowie individuelle Abrechnungsarten.

Ein weiteres Spezialgebiet, die Klick-Abrechnung und Vertragsverwaltung mit Vorschreibungen, wurde ebenfalls in einem eigenen All-in-Modul berücksichtigt.



*Team use „West“: (v.l.n.r.): Gebhard Erhart, Markus Leoni, Dina Leoni, Christian Schnorf und Markus Ritter*

## Neue Version 2018: use 10.2

Um am schnelllebigen IKT-Markt von heute wettbewerbsfähig zu bleiben und seinen Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten, ist es essenziell, sich flexibel und kontinuierlich an neue Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen. Im Hause Leoni reagiert man diesbezüglich mit intensivem Kundenkontakt und laufenden Systemupdates – zuletzt mit der neuesten Softwareversion use 10.2. Diese beinhaltet neben der neuen Reporting-Engine „FastReport“ zur flexiblen Auswertung und Analyse eine neue Rechteverwaltung für Listen, Auswertungen und SQL-Abfragen. Darüber hinaus wurde das Lösungsspektrum im Bereich Finanzbuchhaltung um zahlreiche Funktionen wie Zahlungsverkehr mit Freigabeprozess und HFU-Funktion, Zusammenfassende Meldung mit direkter Übergabe an FinanzOnline, verbesserte UVA-Zahllast oder „Inlands-Reverse-Charge“ erweitert.

Auch im Ticketsystem zur Serviceabwicklung wurden sämtliche Funktionen überarbeitet und um die „Ticket History“ sowie „Mein Ticket“ speziell für Techniker erweitert. Das Highlight der letzten Softwaregeneration, die useAPP, überzeugt mit neu überarbeiteten

Funktionen (z. B. Zählererfassung, Material mit Seriennummern etc.) und verbesserter Usability ebenso wie das Modul „Vertragsverwaltung“, das seit dem letzten Update über neue Funktionen bei inkludiertem Material und Leistungen mit Gruppen verfügt.

## use™ ERP als Lehrmittel

use™ ERP eignet sich hervorragend für die Anwendung als Lehrmittel. Zwei namhafte Bildungsinstitute prüfen den produktiven Einsatz als offizielles Lehrmittel in Lehrgängen. Die Studierenden erhalten eine zeitlich begrenzte Lizenz und können die theoretischen Grundlagen mit Best Practice gleich auf ihren Notebooks umsetzen.



## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### Leoni Software GmbH

6845 Hohenems, Schwefelbadstraße 2

Tel.: +43/5576/982 69

office@use-soft.com

[www.use-soft.com](http://www.use-soft.com)



» für die Mitarbeiter des Schichtbetriebes entstehen ganz bewusst auf der den Anrainern abgewandten Seite des Gebäudes. Damit ist eine Lärmbelastung durch Autotüren oder weg-fahrende Autos bei Schichtwechsel ausgeschlossen.

Mit den Anrainern werde man auch weiterhin aktiv das Gespräch suchen, um ihre Anliegen beim Projekt bestmöglich zu berücksichtigen, betont GRASS. Die Pläne für die zweite Baustufe wurden den Anrainern bereits am 4. Oktober präsentiert.

**Baueinreichung in den nächsten Wochen**

Derzeit laufen die Detailplanungen zum Projekt, auch eine Vorprüfung durch die Behörden hat bereits stattgefunden. Die fertigen Pläne, die neben den neuen Produktionsflächen auch eine Erweiterung des Hochregallagers Richtung Empspark und eine Dachter-

rasse vorsehen, sollen in den kommenden Wochen bei der Baubehörde eingereicht werden. Thomas Zenker hofft „auf zügige, vor allem aber juristisch unstrittige Behördenverfahren, damit mit dem Bau noch im kommenden Jahr begonnen werden kann“.

MW

[www.grass.eu](http://www.grass.eu)

**INFO-BOX II**

**GRASS, ein Unternehmen der Würth-Gruppe**

GRASS wurde 1947 in Höchst gegründet. Weitere Produktionsstandorte der Gruppe liegen in Salzburg, in Reinheim (Deutschland) mit dem zugehörigen Werk in Krumlov (Tschechien) sowie in Kernersville (USA). Durch die Fusion mit der Mepla-Alfit Gruppe kam 2007 mit Götzis ein zweiter Standort in Vorarlberg dazu. Jetzt entsteht durch das hochmoderne Zentrallager ein dritter, der allen europäischen Produktionswerken als Drehscheibe dienen wird. GRASS gehört seit 2004 zur Würth-Gruppe und steht auf sehr gesunden Beinen. „Investitionen in Logistik, vor allem in diesem Umfang, stehen immer für Wachstum und Entwicklung. Durch die Funktion des Zentrallagers sind wir in der Lage, Reaktionszeiten deutlich zu verkürzen“, zeigt sich Robert Friedmann, Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe, zufrieden und ergänzt: „Es freut uns, dass das Unternehmen so eine dynamische Entwicklung genommen hat.“

GRASS setzte 2017 mit knapp 2.000 Mitarbeitern an 18 Standorten weltweit 378 Millionen Euro um. Mit mehr als 200 Vertriebspartnern in 60 Ländern gehört GRASS zu den weltweit führenden Spezialisten für Bewegungssysteme. GRASS-Führungs- und Schubkasten-Systeme sowie Scharnier- und Klappensysteme sind Markenprodukte, die in Möbeln renommierter Hersteller verbaut sind.

SCHEFFKNECHT TRANSPORTE GMBH

*Logistiklösungen aus dem Hause Scheffknecht sorgen für Begeisterung.*

# Scheffknecht punktet mit Kundennähe

■ Wenn es ein übergeordnetes Ziel im Geschäftsalltag der Scheffknecht Transporte GmbH gibt, dann ist es das des Kunden. Seit mehr als 80 Jahren übernimmt das Traditionsunternehmen unterschiedlichste Aufgaben im Transport- und Logistikwesen und ermöglicht seinen Kunden dadurch freie Sicht auf ihre eigenen Erfolge.

## Partner von systempo Logistik

Das Scheffknecht-Team organisiert und koordiniert, unterstützt mit einem engmaschigen Netz an internationalen Partnerfirmen umfangreiche Logistikdienstleistungen rund um den Globus. Mit dem fundierten Know-how sowie dem leidenschaftlichen Engagement der über 80 Mitarbeiter werden jährlich mehr als 105.000 Tonnen Waren zuverlässig und termingerecht an ihr Ziel gebracht. Seit der Gründung 1999 ist Scheffknecht Partner von systempo Logistik. Im Systemverbund, dem elf mittelständische Speditionsunternehmen angehören, werden Stückgutsendungen aus ganz Österreich innerhalb von 24 Stunden zugestellt.



*V. l. n. r.: Matthias Scheffknecht, Barbara Scheffknecht-Iser und Lothar Scheffknecht*

## Von der Verzollung bis zur Güterverfolgung

Das Haupttransportmittel von Scheffknecht ist der LKW. Mit den umweltfreundlichen Fahrzeugen der modernen Flotte werden unterschiedlichste Güter an ihre Bestimmungsorte transportiert. Der Fuhrpark des Lustenauer Speditionsunternehmens besteht aus modernsten und schadstoffarmen Fahrzeugen, welche regelmäßig in der eigenen Werkstätte gewartet werden. Mit aktuell 40

Fahrzeugkombinationen ist der Logistikspezialist außerdem in der Lage, flexibel zu reagieren. Auch in der Luft- und Seefracht ist das Traditionsunternehmen bereits seit 1972 aktiv und wickelt weltweite Exporte und Importe von Direkt- und Sammelluftfracht über Stückgut- und Vollcontainertransporte bis zu Kurierservices sowie kompetenter Akkreditiv- und Dokumentenberatung zur vollsten Zufriedenheit seiner Kunden ab. Ein hochmodernes Hochregallager mit Platz für 1.200 Europaletten, einem 2.000 m<sup>2</sup> umfassenden Zolleigenlager sowie 2.500 m<sup>2</sup> zusätzlichen Lagerflächen bietet optimale Voraussetzungen für die fachgerechte Lagerung von Gütern aller Art. Die Serviceleistungen im Bereich Lagerlogistik umfassen Ein- und Auslagerung, Verzollung, Kommissionierung und weltweiten Versand sowie eine durchgängige Güterverfolgung. Dank einer modernen EDV-Lösung können Kunden direkt an die Lagersoftware angebunden werden und aktuelle Lagerbestände auf Knopfdruck abfragen.

**scheffknecht**  
**transporte**  
www.scheffknecht.at

**your personal transport service – around the world**

<p><b>Zentrale</b> 6890 Lustenau, Österreich Tel. +43 5577 8101-0 office@scheffknecht.at</p>	<p><b>Niederlassung Schweiz</b> 9200 Gossau, Schweiz Tel. +41 71 272 2910 office-ch@scheffknecht.at</p>
--	---

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### Scheffknecht Transporte GmbH

6890 Lustenau, Hagstraße 30

Tel.: +43/5577/81 01-0

Fax: +43/5577/858 13

office@scheffknecht.at

[www.scheffknecht.at](http://www.scheffknecht.at)

# Die Geschäfte laufen gut für den Maschinenbauer aus dem Ländle. Deswegen investierte Reisch in eine neue Firmenzentrale mit Hightech-Arbeitsplätzen für innovative Lösungen.

## Mehr Erfolg erfordert mehr Platz.

**S**eit fast 100 Jahren als erfolgreicher Maschinenbauer am Markt, befindet sich Reisch auf steilem Wachstumskurs. Der steigenden Nachfrage nach individuellen Lösungen begegnet das Vorarlberger Unternehmen mit gesunder Expansion auf allen Ebenen. „Um dem Kundenwachstum in gewohnter Präzision und mit schnellstmöglicher Abwicklung gerecht zu werden, haben wir in ein neues Bürogebäude und eine CNC-Großfräse investiert. Auch unser Mitarbeitererweitern wir laufend“, so Geschäftsführer Arno Reisch.

### Die neue Firmenzentrale: Ein Meilenstein in der Reisch-Geschichte

Bereits 2014 expandierte Reisch mit zwei Produktionshallen im Industriegebiet von Frastanz. Seit 1. Mai 2018 sind auch die Konstruktion und Administration



am selben Standort zuhause. Die erfolgreiche Umsetzung des Neubaus erfolgte mit dem Generalunternehmer i+R Schertler. Arno Reisch ist überzeugt von diesem zukunftsweisenden Schritt für sein Unternehmen: „Durch das Zusammenlegen der Firmenbereiche an einem Standort können wir Synergien nutzen und Kommunikationswege vereinfachen. Dies, zusammen mit dem neuen

Hightech-Arbeitsumfeld, ermöglicht uns, auch weiterhin die innovativsten Lösungen für unsere Kunden zu planen und umzusetzen.“

### Sprungbrett in eine gesunde Zukunft steht auf gesundem Fundament

Der Geschäftsführer freut sich über das gesunde Wachstum und die Weiterentwicklung des Unternehmens: „Gemeinsam mit meinem engagierten Team und einem modernen Arbeitsumfeld können wir weiterhin zahlreiche erfolgreiche Projekte realisieren und unsere Kunden mit innovativen, wohlgedachten Lösungen begeistern.“

VM



#### INFO-BOX

##### Neue Firmenzentrale

- 440 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- 15 Arbeitsplätze (aufrüstbar auf 20)
- Gekühlt und beheizt mittels Grundwasser
- 100 % LED-Beleuchtung
- Aufstockung mit drittem Geschöß vorgesehen (bis zu zehn zusätzliche Arbeitsplätze)

[www.reisch.at](http://www.reisch.at)

Fotos: Reisch

ZÜNDEL KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH

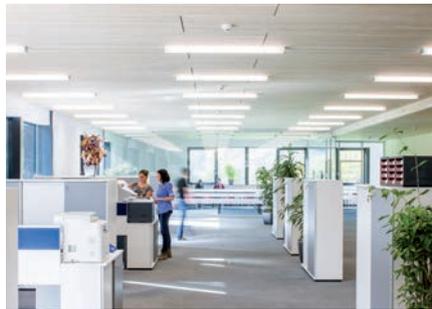
Die Zündel Kunststofftechnik GmbH (ZKT) wurde im Jahre 1992 gegründet. Die ersten Jahre nach der Firmengründung beschränkte sich das Kerngeschäft noch auf die Konstruktion und den Formenbau. Heute ist der Lohnfertiger aus Bizau zudem Spezialist für die Erzeugung von Spritzgussteilen.

# Spritzguss und Formenbau vom Feinsten



■ 1993 investierte die Zündel Kunststofftechnik GmbH in ihre erste Spritzgussmaschine, damals noch mit dem Gedanken, die gefertigten Formen in ihrer Funktion testen zu können. Das Geschäft mit den Spritzgussteilen weitete sich in der Folge jedoch stetig aus und Investitionen in weitere Spritzgussmaschinen ließen nicht lange auf sich warten. 1999, 2002 und 2007 folgten weitere Produktionshallen aufgrund des immer größer werdenden Maschinenparks. 2012 investierte die ZKT in eine zusätzliche Produktions- und Lagerhalle, inklusive eines neuen Bürotrakts. Mit diesem Bau verfügt ZKT nun über eine betriebliche Nutzfläche von rund 15.000 m<sup>2</sup>.

Heute kann durch die langjährige Erfahrung in der Mehrkomponenten-Spritzgusstechnik den Kunden das gesamte Know-how angeboten werden. Gefertigt werden Ein- und Mehrkomponentenwerkzeuge bis zu einer Baugröße von 800 x 800 mm. Das Teilespektrum reicht von einfachen Abdeckungen bis hin zu technisch hochkomplexen Kunststoffteilen. Gefertigt werden unter anderem: Ge-



häuse, Rollen, Steckverbindungen, Kabelkanäle, Halter, Abdeckungen, Endkappen, Lichtleiter etc. Pro Monat stellt Zündel rund 250 Millionen Teile her. Der aktuelle Maschinenpark umfasst 73 hochmoderne hydraulische als auch vollelektrische 1K- und 2K-Spritzgussmaschinen mit einer Schließkraft von 50 to bis 250 to sowie einen Formenbau auf dem neuesten Stand.

### Referenzen

Von Zündel werden die Beschlägeindustrie, Automobilindustrie, Dentaltechnik, Elektroindustrie, Glasverarbeitung, Personenzählsysteme sowie die Unterhaltungsindustrie beliefert. Für die Systemlösungen der Beschlägeindustrie erzeugt Zündel etwa Kleinteile für die Innenleben der verschiedenen Führungen. Verschiedenste Stecker, Gehäuse und Kabelhalter werden für die Kontaktierungssysteme und Sensorlösungen der Automobilindustrie hergestellt. Automobilhersteller wie Daimler, Audi, BMW oder VW setzen auf diese Steckverbindungen. Für die Unterhaltungsindustrie fertigt Zündel hin-



gegen Stecker, Spannhülsen, Einsätze und Gehäuse, für einen der weltweit führenden Hersteller professioneller Audio-Steckverbindungen der Entertainmentindustrie.

### Ein engagiertes Team

Die Mitarbeiterzahl stieg seit Firmengründung kontinuierlich. Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, sind Garant für die positive Unternehmensentwicklung. „Aus diesem Grund wird auch seit vielen Jahren sehr viel Wert auf die Ausbildung unserer Lehrlinge gelegt“, erklärt Geschäftsführer Ewald Zündel. Derzeit beschäftigt Zündel 70 Mitarbeiter, davon elf Lehrlinge.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### Zündel Kunststofftechnik GmbH

6874 Bizau, Unterdorf 136

Tel.: +43/5514/41 44

Fax: +43/5514/41 44-4

info@zkt.at, [www.zkt.at](http://www.zkt.at)



Geschäftsführer und Inhaber Ewald Zündel



Mit der neuen Seilbahnlinie in Bolivien verbindet das Wolfurter Seilbahnunternehmen Doppelmayr die Stadtzentren der beiden zusammengewachsenen Großstädte La Paz und El Alto.

## Von Herz zu Herz.



**D**er 28. September 2018 ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklungsgeschichte des weltgrößten urbanen Seilbahnnetzes in Bolivien. An diesem Tag wurde eine wichtige Linie im städtischen Verkehrsnetz von La Paz und El Alto eröffnet: Die Línea Morada verbindet die beiden Stadtzentren der zusammengewachsenen Großstädte. In wenigen Minuten gelangen die Fahrgäste in dieser Expresslinie „Von Herz zu Herz“ – so lautet auch der Slogan dieser Linie (auf

Spanisch: „De Corazón a Corazón“). Es ist die inzwischen achte Seilbahnlinie, welche die Doppelmayr Seilbahnen GmbH in La Paz/El Alto realisieren durfte. Wenn es um Mobilität und öffentliche Verkehrsmittel geht, ist die Seilbahn oft noch nicht eines der ersten, das den Städteplanern einfällt. Im bolivianischen Regierungssitz ist dies ganz anders. Seit 2014 sind in La Paz Seilbahnen aus dem Hause Doppelmayr Teil des täglichen Lebens der Stadtbewohner. Das gigantische Seilbahnnetz lässt die



### INFO-BOX

#### Das weltgrößte Seilbahnnetz im Überblick

- Verwendetes Seilbahnsystem: Kuppelbare 10er-Gondelbahn
- Anzahl der Linien in Betrieb: 8
- Anzahl der Linien in Bau: 2
- Gesamtlänge: ca. 33 km
- Gesamtzahl Kabinen: 1.403
- Gesamtzahl Stationen: 25
- Zahl der transportierten Fahrgäste:
- Gesamtbeförderung seit Mai 2014 bis Ende September 2018: 154 Mio. Fahrgäste
- Aktuelles Tagesmittel: 230.000 Fahrgäste

beiden zusammengewachsenen Großstädte La Paz und El Alto noch enger zusammenrücken, erleichtert die Mobilität, verkürzt die Wegzeiten und garantiert ein zuverlässiges Ankommen in kurzer Zeit.

**Neue Seilbahnlinie verbindet Stadtzentren**

In einer feierlichen Zeremonie eröffnete Boliviens Vizepräsident Álvaro García Linera gemeinsam mit César Dockweiler, CEO der Seilbahn-Betreiberfirma Mi Teleférico, Vertretern des Seilbahnherstellers Doppelmayr sowie den Bürgern von El Alto und La Paz die inzwischen achte Seilbahnlinie des Seilbahnnetzes. Die Línea Morada (lila) verbindet mit ihrem ersten Abschnitt das Stadtzentrum von La Paz mit der Stadt El Alto. Das erste Segment der Línea Morada wird mit 6 m/s betrieben, schneller als die meisten Linien, die mit einer Geschwindigkeit von 5 m/s verkehren. Für die Fahrgäste bedeutet das, dass sie



in nur acht Minuten von der Station „Obelisco“ im Zentrum von La Paz zur Mittelstation „Faro Murillo“ gelangen, die bereits im Zentrum von El Alto liegt. Von dort reicht der zweite Abschnitt dieser Linie noch weiter in die Stadt El Alto hinein bis zur Endstation „6 de Marzo“, in unmittelbarer Nähe zum internationalen Flughafen. Die Seilbahnverbindung „Von Herz zu Herz“ schafft in insgesamt nur 16 Minuten, was bisher im Straßenverkehr für dieselbe Strecke bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen konnte.

**Seilbahnstation mit Superlativ**

Die Station „Faro Murillo“ ist mit 10.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche das größte Stationsgebäude im Seilbahnnetz, und das nicht nur wegen zusätzlicher kommerzieller Flächen. Es entsteht hier eine der wichtigsten Umsteigestationen, denn in diesem Gebäude sind die Línea Morada sowie künftig auch die Línea Plateada integriert. Nach der Fertigstellung dieser weiteren Linie im nächsten Jahr können die Fahrgäste von dieser Station aus in vier Himmelsrichtungen mit der Seilbahn fahren. Doch damit nicht genug, dieser Knotenpunkt ist mit der entsprechenden Weitsicht als ein Drehkreuz zwischen den beiden Städten geplant. Weitere Linien aus dem Seilbahn-Masterplan sind vorgesehen, um in der Zukunft hier integriert zu werden.

**Doppelmayr-Seilbahnen als Herzensangelegenheit**

Mi Teleférico, die Betreiberfirma des Seilbahnnetzes, hat die Línea Morada unter den bereits erwähnten ganz besonderen Slogan gestellt: „Von Herz zu Herz“ fahren die Fahrgäste aus einer Stadt in die andere und nennen ihre neue Linie deshalb auch „Línea EnaMorada“ (dieses Wortspiel bedeutet auf Deutsch: verliebte Linie). Sie ist damit in jeglicher Hinsicht eine Herzensangelegenheit. Der verbindende Charakter der Seilbahn im urbanen Verkehr wird in Bolivien immer wieder hervorgehoben. Dies betonte auch Boliviens Präsident Evo Morales bei seiner Jungfernfahrt mit der Línea Morada Ende August: „Jetzt gibt es eine Direktverbindung vom Herzen La Paz zum Herzen El Alto. Die Seilbahn ist ein Vorzeigemodell für den öffentlichen Transport.“

VM

Fotos: Doppelmayr



Die Enthüllung der neuen Seilbahnlinie Línea Morada in Bolivien

# Das exzellente Finanzmanagement, die hervorragende Liquidität und der niedrige Schuldenstand Vorarlbergs wurden belohnt: Mit Höchstnoten der Ratingagentur Standard & Poor's.

## Rating-Bestnoten für das Ländle.

**D**ie Experten der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) stellen dem finanzpolitischen Kurs des Landes Vorarlberg in einem Ende September veröffentlichten Bericht ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Das Land erhält das bestmögliche Rating „AA+/A-1+“. Die Finanzexperten loben das kluge Finanzmanagement des Landes und blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft. Man gehe davon aus, dass Vorarlberg neben

zu erkennen“ und entsprechend zu reagieren.

### Niedriger Schuldenstand

Landeshauptmann und Finanzreferent Markus Wallner sieht sich in der vorausschauenden und strengen Budgetpolitik des Landes bestätigt: „Dass wir keine neuen Schulden machen wollen und den Schuldenstand insgesamt niedrig halten, schafft uns notwendige Spielräume, die andere längst nicht mehr haben.“ Dieser

einer starken und diversifizierten Struktur, rundet das positive Bild ab, betont die Agentur in ihrem Bericht. Der starke produzierende Sektor in Vorarlberg wird als „Wachstumsmotor“ bezeichnet.

### Aufgaben zwischen Bund und Ländern

Kritisch betrachtet S&P die Tatsache, dass der Bund immer wieder relativ kurzfristig Aufgaben an die Länder übertrage. Zwar gelinge es durch Bund-Länder-Verhandlungen, im Nachhinein



seiner insgesamt sehr stabilen Situation auch künftig schwierige Entwicklungen, die auf das Land zukommen könnten, auf umsichtige Art und Weise lösen werde. Vorarlberg habe unter Beweis gestellt, dass es in der Lage sei, „strukturelle Herausforderungen frühzeitig

Kurs werde auch von den Ratingexperten explizit gutgeheißen. Ebenso positiv erwähnt wird das gute Finanzmanagement des Landes, das als risikoavers bezeichnet wird, und dass das Land keine Finanzspekulationen tätige. Die gute Wirtschaftslage in Vorarlberg, mit

### Gute Basis für die Zukunft

»Das Rating bestärkt uns einmal mehr, dass wir auch beim kommenden Voranschlag für das Jahr 2019, der gerade intensiv vorbereitet wird, unsere Leitplanken – keine neuen Schulden, hohe Investitionen – nicht ändern werden. Eine solide finanzielle Basis ermöglicht wichtige Investitionen in der Zukunft.«

Landeshauptmann Markus Wallner

diese Aufgabenübertragungen finanziell zu kompensieren, aber die „Ausgabenentwicklung“ sei für die Bundesländer durch diese Vorgehensweise schwerer einzuschätzen.

### Landesvoranschlag 2019 in Ausarbeitung

„Das Rating bestärkt uns einmal mehr, dass wir auch beim kommenden Voranschlag für das Jahr 2019, der gerade intensiv vorbereitet wird, unsere Leitplanken – keine neuen Schulden, hohe Investitionen – nicht ändern werden. Eine solide finanzielle Basis ermöglicht wichtige Investitionen in der Zukunft“, fasst Wallner zusammen. **VM**

WALTER BÖHLER STEUERUNGEN GMBH

*Böhler Steuerungen verfügt über langjährige Erfahrung im Management von Großprojekten und ist in der Lage, über die Projektierung der Elektrotechnik hinaus auch Gesamtlösungen zu realisieren.*

## Vielseitig im Einsatz seit über 40 Jahren

■ Die vielleicht wichtigste Konstante in der Historie von Böhler Steuerungen ist die Zukunftsorientierung, verbunden mit einer konsequenten Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse. Seit der Gründung bis heute werden die Werte Kundennähe, Qualität, Innovationsfreude sowie Verantwortungsbewusstsein tagtäglich gelebt. Somit ist die Geschichte von Böhler Steuerungen auch die einer vorausblickenden Unternehmerfamilie, die sich schon immer der Zukunft verschrieben hat.

1977 erkennt Walter Böhler das enorme Potenzial, das in der Technologie der speicherprogrammierbaren Steuerungen steckt. Deshalb gründet er ein Unternehmen zur Planung und Herstellung von Steuerungen für Sondermaschinen. Seine Vision war es, den gesamten Umfang hochwertiger Automatisierungstechnik aus einer Hand anzubieten. Heute wird das Familienunternehmen in zweiter Generation geführt. Mehr als 25 hoch qualifizierte und engagierte Mitarbeitende realisieren anspruchsvolle Projekte für zufriedene Kunden aus aller Welt.

### Fixpunkt und Partner

„Unsere Welt der Automatisierung ist geprägt von Schnelligkeit und Wandel. Da ist es gut, wenn man auf ein seriöses Unternehmen mit solidem Fundament vertrauen kann. Für



unsere Kunden sind wir beständiger Fixpunkt und jederzeit verlässlicher Partner“, erklärt Geschäftsführerin Julia Brunner-Böhler. „Bei Böhler Steuerungen gelten Werte wie Tradition und Zuverlässigkeit noch viel, wir haben uns jedoch vor allem einem innovativen Stil verschrieben. Aktuelle Entwicklungen und Trends haben wir stets im Blick – für unsere Kunden verwirklichen wir moderne und zukunftsichere Lösungen.“

Erstklassiger Beratungsservice sowie höchste Qualität in Planung und Realisierung gewährleisten Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit in der Anwendung. Damit verschafft das Unternehmen seinen Kunden echte Mehrwerte und Vorteile im Wettbewerb.

### Alles aus einer Hand

Böhler Steuerungen verfügt über langjährige Erfahrung im Management von Großprojekten. „Böhler Steuerungen bietet von der Planung über den Schaltschrankbau und die Softwareerstellung bis hin zur Installation und Inbetriebnahme vor Ort alles aus einer Hand. Auf speziellen Kundenwunsch kümmern wir uns in Kooperation mit Partnern auch um den gesamten Maschinen- und Anlagenbau. Die daraus resultierende Reduktion der Schnittstellen im Projekt bringt den Kunden entscheidende Vorteile – in Sachen Sicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit“, berichtet Geschäftsführer DI Thomas Brunner.

### Immer State-of-the-Art

„Auf Zukunft programmiert!“, ist bei Böhler Steuerungen nicht nur ein Schlagwort: Industrie 4.0 und „Internet of Things“ sind derzeit Schlagworte in aller Munde – bei Böhler Steuerungen jedoch gelebte Realität. Bereits 1998 erkannte man die Notwendigkeit der Verknüpfung von Einzelanlagen und entwickelte unter dem Markennamen MCVIS ein eigenes Prozessleitsystem. MCVIS ist eine branchenunabhängige, offene, computerbasierte Anwendung, die von der einfachen



*Die Geschäftsführung: DI Thomas Brunner und Julia Brunner-Böhler*

Anlage bis hin zur komplexen Fertigungslinie die Abbildung der gesamten Produktionskette ermöglicht. Mithilfe der Funktionen Auftragsverwaltung, globale Anlagensvisualisierung, Parametersetting und Datalogging steuert MCVIS den gesamten Produktionsprozess – vom Rohmaterial bis zum versandfertigen Endprodukt. Erfassung, Auswertung und Visualisierung von Trends sowie standardisierte Reports geben wertvolle Hinweise für die vorbeugende Wartung und ermöglichen einen stets aktuellen Überblick über alle Produktionsdaten.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**Walter Böhler Steuerungen GmbH**

6858 Schwarzach, Fabrikstraße 6

Tel.: +43/5572/37 90-0

Fax: +43/5572/37 90-85

wbs@boehler.at

**www.boehler.at**

1zu1 gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Additiven Fertigung. Um auch an der Spitze zu bleiben, werden 1,5 Mio. Euro in neue Fertigungsanlagen investiert.

## Millioneninvestition im 3D-Druck.

**D**as Vorarlberger Hightech-Unternehmen 1zu1 investiert insgesamt 1,5 Millionen Euro in neue Fertigungsanlagen. Damit entstehen zusätzliche Fertigungskapazitäten, vor allem im 3D-Druck, der immer stärker für die Serienfertigung genutzt wird. Drei Anlagen ermöglichen Lasersintern und Stereolithografie in High-End-Qualität. Als kostengünstige Einstiegstechnologie bietet 1zu1 künftig auch das High-Speed-Sintern auf einer Anlage von HP an. Auch im Geschäftsbereich Spritzguss rundet eine zusätzliche Anlage das Sortiment ab. „3D-Druck geht in Serie. Der Markt wächst nicht nur rasant, er verändert sich auch laufend“, schildert 1zu1-Geschäftsführer Hannes Hämmerle. Neue Technologien, zusätzliche Werkstoffe und sinkende Kosten machen 3D-gedruckte Teile für kleine und mittlere Serien interessant. Das Unternehmen

### Lasersintern gefragt wie nie

»Wir sehen im Hochgeschwindigkeitssintern derzeit vor allem eine kostengünstige Einstiegstechnologie. Die Nachfrage der Kunden ist bereits da.«

Co-Geschäftsführer Wolfgang Humml



mit Sitz in Dornbirn hat sich als Qualitätsanbieter für professionelle Anwendungen positioniert und ergänzt deshalb laufend sein Angebot. „Im Bereich 3D-Druck sind wir breit und gut aufgestellt. Technologisch sind wir ganz vorne“, ist Co-Geschäftsführer Wolfgang Humml überzeugt.



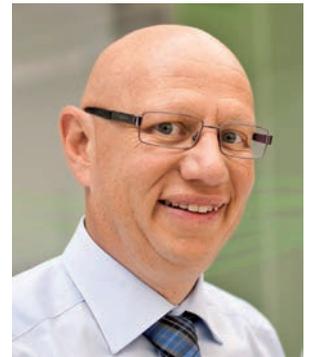
**Vier neue 3D-Druckanlagen**

Allein in den kommenden Wochen gehen vier neue 3D-Druckmaschinen mit Gesamtkosten von über einer Million Euro in Betrieb: Zwei EOS P110 Velocis ermöglichen Lasersintern in höchster Qualität. Sie sind um ein Drittel schneller als die Vorgängermodelle. Die Teile werden binnen 24 Stunden produziert. Hohe Geschwindigkeit verspricht auch

**Über den 3D-Druck-Markt**

»Der Markt wächst nicht nur rasant, er verändert sich auch laufend.«

1zu1-Geschäftsführer Hannes Hämmerle



HP, das neu im Markt ist und beim Sintern den Laser durch eine spezielle neue Technik ersetzt (Multi Jet Fusion MJF). „Wir sehen im Hochgeschwindigkeits-sintern derzeit vor allem eine kostengünstige Einstiegstechnologie“, betont Humml. „Die Nachfrage der Kunden ist bereits da.“ Ein HP Jet Fusion 3D 4200 geht bei 1zu1 in den kommenden Wochen in Betrieb.

Unmittelbar vor der Inbetriebnahme steht auch eine ProX 800, eine große Stereolithografie-Anlage. Sie produziert Teile bis zu einer Diagonale von fast einem Meter in höchster Qualität. Mit der neuen Anlage fertigt 1zu1 künftig auch hochtransparente, glasklare Kunststoffteile. Bereits in Betrieb ist eine Anlage zur Pulveraufbereitung und eine der weltweit ersten Anlagen zum Färben von Lasersinterteilen.





### Größere Teile im Spritzguss

Im Bereich Spritzguss ergänzt 1zu1 noch im Herbst seine Produktionskapazitäten um eine vollelektronische, universell ausgerüstete Maschine mit 160 Tonnen Schließkraft. Sie ist damit für jede Art von Spritzgussteilen vorbereitet. Mit der Maschine des Herstellers Sumitomo Demag kann das Unternehmen künftig noch größere Teile im Spritzguss herstellen.

Das Dornbirner Unternehmen arbeitet im Spritzguss mit gefrästen Aluwerkzeugen, die eine Serienfertigung bis zu 50.000 Teilen zu geringeren Kosten ermöglichen als konventionelle Stahlwerk-

zeuge. „Unsere Aluwerkzeuge sind für Spritzgussteile bis zu 160 Tonnen problemlos geeignet“, schildert Geschäfts-

führer Wolfgang Humml. „Jetzt haben wir auch die Produktionsmöglichkeiten dafür im Haus.“

VM

### INFO-BOX

#### Über 1zu1

Die 1zu1 Prototypen GmbH & Co KG mit Sitz in Dornbirn produziert Prototypen, Kleinserien- und Serienteile. Für die Fertigung setzt 1zu1 die wichtigsten 3D-Druckverfahren wie Lasersintern, Stereolithografie und Fused Deposition Modeling ein. Zusätzlich kommen Vakuumguss und Metallguss zum Einsatz. Im Spritzguss fertigt das Unternehmen Kunststoffteile mittels Aluminiumwerkzeugen – bei Bedarf auch im eigenen Reinraum. Die Werkzeuge stellt der Geschäftsbereich Tooling inhouse her. 2017 hat 1zu1 das Portfolio um eine Vielzahl von Oberflächen- und Bedruckungstechniken ergänzt.

Gegründet wurde das Unternehmen 1996 von Wolfgang Humml und Hannes Hämmerle, die bis heute Gesellschafter und Geschäftsführer sind. Inzwischen erwirtschaften rund 180 Mitarbeiter einen Umsatz von etwa 19 Millionen Euro. Zu den Kunden zählen internationale Konzerne wie Daimler, MTU Aero Engines, Playmobil oder Roche Diagnostics.

Das Unternehmen ist mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem German Brand Award (2018), als bestes Familienunternehmen Vorarlbergs (2016), mit dem Preis der Hans-Huber-Stiftung für die Förderung des Berufsnachwuchses (2014), als Gewinner beim KMU-Wettbewerb „Säulen der Wirtschaft“ (2011) sowie für seine hervorragende Lehrlingsausbildung.

METZLER GMBH & CO KG

Das Vorarlberger Unternehmen METZLER hat sich österreichweit – neben dem Kerngeschäft, dem Handel von Werkzeugen und Maschinen – vor allem im Bereich der Logistiksysteme, in Service und Support einen Namen gemacht.

# Kundenerfolg steht an erster Stelle

■ Als Fertigungsprofi für metallverarbeitende Unternehmen der Gewerbe- und Industriebetriebe mit Werkstätte, Produktion und Montage konnte sich das Industrieunternehmen METZLER aus Röthis in den letzten drei Jahrzehnten einen Namen machen – und das über die Vorarlberger Grenzen hinweg. Vier spezialisierte Profiteams für Zerspanung, Werkstätte, Maschinen und Beschaffung sind täglich für Kunden und ihren Erfolg im Einsatz – kompetent, innovativ und absolut verlässlich.

## Es gibt für fast alles eine Lösung

Nach diesem Grundsatz finden wir seit beinahe 30 Jahren die perfekte Werkzeug-, Maschinen- und Beschaffungslösung für den Erfolg unserer Kunden. Als Mehrmarkenhändler können wir auf die besten Hersteller sowie ausgeklügelte Eigenprodukte zurückgreifen. Die Kombination mit langjähriger Erfahrung, unserem Fachwissen und der persönlichen Nähe zum Kunden macht uns zu Fertigungsprofis in den Bereichen Produktion, Werkstätte, Montage und Beschaffung.

Die vier Kernkompetenzen Zerspanung, Werkstätte, Maschinen und Beschaffung bilden die Basis für ein umfangreiches Sortiment an Qualitätswerkzeugen, das unterschiedlichste Zerspan- und Spannwerkzeuge, Mess- und Prüfmittel, Betriebseinrichtungen sowie Produktionsanlagen und



Die vier Kernkompetenzen Zerspanung, Werkstätte, Maschinen und Beschaffung bilden das Basissortiment bei Metzler.



Maschinen umfasst. Weil Perfektion bei METZLER ganz klar über breit gefächertem Halbwissen steht, wird jede der vier Kernkompetenzen von einem hochspezialisierten Profiteam betreut. Die Summe all dieser hochwertigen Komponenten ist eine Komplettlösung, die es schafft, jedem Anliegen mit größtmöglicher Expertise und Qualität zu begegnen.

## Einfach und kostengünstig – von der Bestellung bis zur Anlieferung

Was Metzler als Profipartner für die Fertigung vor allem auszeichnet, ist das Verständnis für die gesamte Wertschöpfungskette. Dieses Verständnis reicht bei uns vom Tooling bis zur Werkzeugmaschine. Diese Kombination ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Kunden, wenn sie Bauteile produzieren. Für innovative Impulse im Bereich Einkaufslogistik hat das Unternehmen ein eigenes Beschaffungs-Profiteam aufgebaut. „Wir sehen uns mehr und mehr als Systempartner für die Kunden im Werkstätten- und Fertigungsbereich. Deshalb machen wir ihnen den Prozess von der Auswahl über die Bestellung bis hin zur Anlieferung an den Arbeitsplatz so einfach und kostengünstig wie möglich. Dabei identifizieren wir große Potenziale im Trend zur Digitalisierung und im Automatisierungsbereich“, erklärt Geschäftsführer Reinhard Metzler.

## Überwinden von Grenzen

Seit der Gründung im Jahr 1990 hat sich METZLER stetig weiterentwickelt. Als Spezialisten für Werkzeuge und Maschinen dürfen wir uns heute über branchenweite Anerkennung freuen – für uns ein Beweis, dass sich ein hoher Anspruch an Service-, Liefer- und Produktqualität auszahlt. Unser Hauptsitz befindet sich in Röthis. Vorarlberg ist unsere Heimat. Doch in Grenzen zu denken, ist nicht unsere Art. Schließlich sind Lösungen dazu da, ebendiese zu überwinden. Dies gilt nicht nur für Österreich und den deutschsprachigen Raum.

Als Mitglied der HAHN+KOLB-Gruppe sind wir Teil eines zuverlässigen Netzwerks mit Zugang zu internationalem Know-how. Damit sind wir bestens gerüstet, um für Sie die perfekte Lösung zu finden.



## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### METZLER GmbH & Co KG

6832 Röthis, Interpark Focus 40

Tel.: +43/5523/909 09

Fax: +43/5523/909 09-400

office@metzler.at

[www.metzler.at](http://www.metzler.at)



Reinhard Metzler,  
Geschäftsführer der METZLER GmbH



Nach großem organischem Wachstum kauft der Dornbirner Automotive Zulieferer HENN die UFT Produktion GmbH. Das Ziel ist die eigenständige Weiterentwicklung beider Unternehmen.

## HENN übernimmt deutschen Zulieferer.

**D**er Vorarlberger Nischenplayer HENN erzielte im Jahr 2017 eine Umsatzsteigerung von 20 Prozent und verkaufte weltweit 50,2 Millionen Steckverbindungen. Jetzt übernimmt der Dornbirner Automotive-Zulieferer die UFT Produktion GmbH mit Sitz im sächsischen Heinsdorfergrund. Das Unternehmen produziert komplexe, einbaufertige Präzisions-Tiefziehteile und beliefert damit die Automobil-, Bau- und

Elektroindustrie. Der Vertrag wurde am 29. September 2018 unterzeichnet. Somit wird die UFT ein Schwesterunternehmen von HENN, gemeinsame Muttergesellschaft ist die HENN Industrial Group GmbH & Co KG.

### Übernahme als Win-win-Situation

Für Martin Ohneberg hat die Übernahme vor allem strategische Gründe: „Die UFT ist seit Jahren ein wichtiger Partner, mit dem wir eng zusammenarbeiten. Das Unternehmen setzt sehr stark auf Innovation und hat hochinteressante

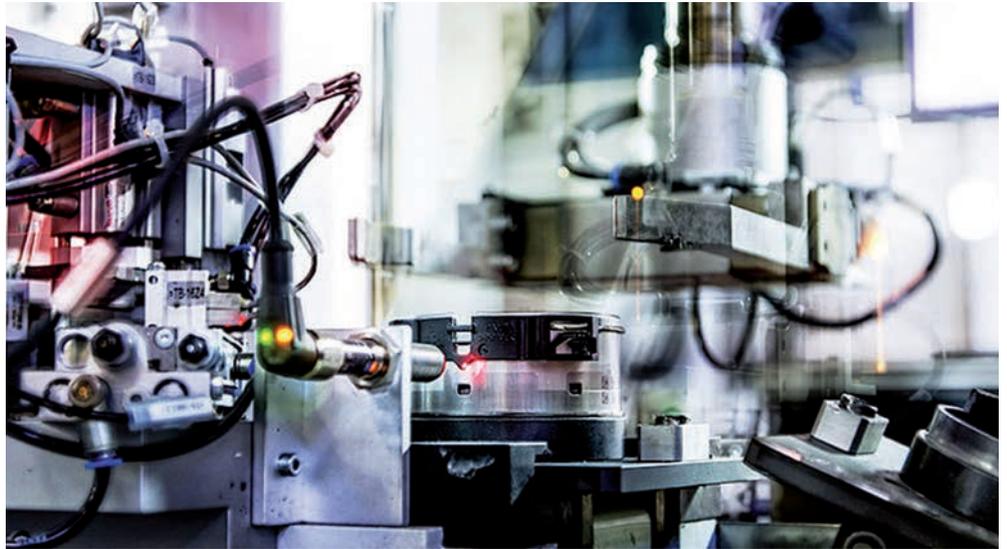
Projekte in der Pipeline. Durch die globale Vertriebsstärke von HENN kann die Entwicklung im Sales-Bereich weiter verbessert werden. So starten wir gemeinsam in eine vielversprechende Zukunft.“ Dem Eigentümer und bisherigen Geschäftsführer Werner Wackershauser war es wichtig, dass der Betrieb im Vogtland eine sehr gute Zukunftsperspektive hat: „Nach über 25 Jahren als Geschäftsführer und Eigentümer der Firma wird es Zeit, die Verantwortung in andere Hände zu übergeben. Mit dem Unternehmer und zukünftigen Eigentümer



### Gemeinsame Zukunft

»Die UFT ist seit Jahren ein wichtiger Partner, mit dem wir eng zusammenarbeiten. Das Unternehmen setzt sehr stark auf Innovation und hat hochinteressante Projekte in der Pipeline. Durch die globale Vertriebsstärke von HENN kann die Entwicklung im Sales-Bereich weiter verbessert werden.«

Martin Ohneberg, Geschäftsführer HENN



Martin Ohneberg werden neue Impulse gesetzt, mit denen die UFT Produktion GmbH ein neues Level in Fertigungstechnologie und Qualität erreichen wird.“ Das Closing der Transaktion wird für Oktober erwartet.

**Strategisches Wachstum als erklärtes Ziel**

Pläne für die nahe Zukunft hat Unternehmer Martin Ohneberg natürlich auch schon: „Das unmittelbare strategische Ziel ist der eigenständige Ausbau der aktuellen Geschäftstätigkeit der UFT. Damit sollen die weitere Belieferung von HENN und der Ausbau künftiger Neuentwicklungen im Fokus stehen. Die Firma ist mit Kunden aus den Bereichen Automobil-, Bau- und Elektroindustrie sehr breit aufgestellt.“ Um die gesteckten Ziele umzusetzen, wird mit Matthias Nicolussi aus Feldkirch ein Geschäftsführer eingesetzt, der jahrelange globale Automobilerfahrung aus den Berei-

chen Produktmanagement, Projektleitung und Technischer Vertrieb bei ThyssenKrupp Presta vorweisen kann. Mit dem strategischen Partner in den eigenen Reihen erhöht HENN seine Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt, stärkt die Wertschöpfungskette und sichert sich das Know-how für Neuentwicklungen im Bereich innovativer Verbindungssysteme. HENN beschäftigt aktuell 81 Mitarbeiter und erwartet für das Jahr 2018 einen Umsatz von rund 68 Mio. Euro (+13 Prozent). Für das Jahr 2018 rechnet die Gruppe mit einem konsolidierten Umsatz von ca. 82 Mio. Euro mit aktuell 180 Mitarbeitern.

**Standort mit Potenzial**

Am Firmenstandort in Heinsdorfergrund befindet sich ein unbebautes Grundstück mit rund 23.000 m<sup>2</sup> gewidmeter Fläche, auf dem in den nächsten Jahren ein Montage- und Logistikcenter gebaut werden soll. Diese geplante Er-

weiterung sichert die Produktionskapazität für das künftige Wachstum. Auch in puncto Fachkräfte ist der Standort Sachsen für Martin Ohneberg sehr interessant: „Die UFT liegt in der Metropolregion Mitteldeutschland und ist somit ein attraktiver Standort. Die Städte Dresden und Leipzig haben bis 2030 ein prognostiziertes Bevölkerungswachstum von mehr als 10 Prozent sowie hervorragende technische Ausbildungsangebote: die TU Chemnitz und Dresden sowie bedeutende Institute der Grundlagenforschung wie die Max-Planck-Gesellschaft in Dresden, Halle und Leipzig.“ **VM**

**INFO-BOX**

**Über die UFT Produktion GmbH**

Die UFT Produktion GmbH wurde 1992 gegründet und hat sich zu einem weltweit agierenden Hersteller von komplexen Tiefziehteilen aus Feinblech, Edelstahl, Aluminium, vorbeschichtetem Blech und Buntmetallen entwickelt. Jährlich werden mehr als 5.000 Tonnen Stahl zu rund 50 Millionen Tiefziehteilen verarbeitet. Mit rund 100 qualifizierten Mitarbeitern, einem internen Werkzeugbau und hochtechnischen Mehrstufenpressen realisiert die UFT eine innovative Serienproduktion. Im vergangenen Jahr wurde ein Umsatz von rund 14 Mio. Euro erwirtschaftet.



Martin Ohneberg (links) und Werner Wackershauser bei der Vertragsunterzeichnung.



Heuer hat der Automobilzulieferer HENN einen neuen Hauptsitz in Dornbirn bezogen.

Fotos: Henn, Henn/ Marcel Hagen

Knapp fünf Jahre nach der Eröffnung der ersten Niederlassung in Georgien gilt Gebrüder Weiss nach wie vor als europäisches Pionierunternehmen in der Kaukasusregion.

## Ausbau der Kaukasus-Drehscheibe in Georgien.



**D**ie georgische Wirtschaft entwickelte sich in den vergangenen Jahren positiv und verzeichnete 2017 eine Wachstumsrate von rund fünf Prozent – begünstigt durch gestiegenen lokalen Konsum, gesteigerte Exporte und einen wachsenden Tourismussektor. Auch das Sendungsaufkommen von Gebrüder Weiss ist seit dem Markteintritt 2013 um jährlich rund 20 Prozent gestiegen und die Kapazitäten der in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Tiflis gelegenen Niederlassung stoßen an ihre Grenzen (10.500 m<sup>2</sup> Lagerfläche, 95.000 m<sup>2</sup> Gesamtareal). Daher investiert das internationale Transport- und Logistikunternehmen rund 2,5 Mio. Euro in die neue, 2.000 m<sup>2</sup> Crossdocking- und 6.000 m<sup>2</sup> Freiflächen umfassende Logistikanlage.

Im neuen Bürogebäude (300 m<sup>2</sup>) kümmern sich nach der für Ende 2018 geplanten Eröffnung rund 160 Mitarbeiter (bisher 130) um die Kundenanliegen. Das Terminal in Tiflis ist TAPA-zertifiziert. Dies ermöglicht es Gebrüder Weiss, Sicherheitsrisiken frühzeitig zu identifizieren, zu managen und Verluste hochwertiger Güter zu verhindern. Im Logistikterminal werden neben Produkten von internationalen Herstellern von Reinigungsgeräten und Elektrowerkzeugen auch Ersatzteile für ein landesweites Autowerkstätten-Netzwerk gelagert.

### Steigende Sammelgutfrequenz

Zehn bis 15 Mal pro Woche transportiert Gebrüder Weiss Produkte europaweiter Kunden auf direktem Weg nach Georgien und weiter nach Armenien

und Aserbaidschan. Die Waren werden aus ganz Europa – mit Schwerpunkt Österreich, Italien, Frankreich, Deutschland und Benelux – geholt und in Wien, Frankfurt oder Treviso (Italien) gebündelt. „Unsere Exzellenz liegt dabei in der kurzen Laufzeit von maximal acht Tagen für die rund 4.000 Kilometer lange Strecke“, sagt Alexander Kharlamov, Landesleiter Gebrüder Weiss Georgien. Zudem bietet Gebrüder Weiss nach Georgien wöchentlich zwei bis drei Fahrten aus der Türkei (Istanbul) an.

Transportiert werden vorwiegend Konsumgüter (z. B. Elektronik-, Haushalts- oder Gartengeräte), Elektrowerkzeuge, Automobilteile, Agrarprodukte und Nahrungsmittel, aber auch Textilien, deren Transport von türkischen Herstellern in die Kaukasusländer Gebrüder Weiss organisiert. „Exportseitig entwickelt sich für die Kaukasusregion vor allem Russland zum neuen Hoffungsmarkt, in den Maschinenteile, Wein und Mineralwasser fließen“, konstatiert Kharlamov.

### Ausbau lokaler Präsenz in Zentralasien

Mittelfristig plant das Unternehmen den Ausbau seiner Logistikservices in der Region und die Eröffnung weiterer Büros in Zentralasien. Neben Standorten in Georgien, der Türkei, Russland, Turkmenistan, Kasachstan und China hatte Gebrüder Weiss bereits Anfang 2017 auch ein Repräsentationsbüro in Jerewan, Armenien, eröffnet – eine weitere Station auf der Route der ehemaligen Seidenstraße zwischen Europa und Asien. ■

[www.gw-world.com](http://www.gw-world.com)

## TEAM ELECTRONICS

Die TEAM ELECTRONICS GmbH feiert heuer ihr dreißigjähriges Bestehen. Seit 1988 plant, entwickelt und produziert das Unternehmen mit Sitz in Sulz Steuerungen für den Maschinen- und Anlagenbau.

# Steuerungen der Sonderklasse

■ Die TEAM ELECTRONICS GmbH begleitet und betreut ihre Kunden seit 30 Jahren von der Idee bis zur fertigen Anlage. Ein tiefes, durch langjährige Beschäftigung mit einer großen Anzahl von branchenspezifischen Applikationsaufgaben erarbeitetes Verständnis der komplexen Zusammenhänge von Mechanik, Elektrotechnik, Elektronik und Software sowie die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Auftraggebern ermöglichen TEAM ELECTRONICS die Realisierung anspruchsvoller Steuerungen für den Maschinen- und Anlagenbau.

## Branchenspezifische Lösungen

Sowohl für Serienanwendungen mit sehr speziellen Anforderungen hinsichtlich Echtzeitfähigkeit, Präzision, Schnittstellen und Wirtschaftlichkeit als auch für Retrofit-Lösungen erfreuen sich die Steuerungslösungen von TEAM ELECTRONICS bei Kunden aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau größter Beliebtheit. TEAM ELECTRONICS hat sich seit der Firmengründung vor 30 Jahren bewusst auf Steuerungen für Branchen mit besonderen technischen Ansprüchen spezialisiert.

Dadurch hat sie sich in dieser Zeit ein großes Wissen über die technischen Anforderungen der in diesen Branchen eingesetzten Maschinen erarbeitet und ausgereifte Lösungen für deren Steuerung und Regelung entwickelt. TEAM ELECTRONICS ist hierdurch in der Lage, optimierte Branchenlösungen für die folgenden Industriezweige zur Verfügung zu stellen:

- Druck- und Papier
- Uhrenindustrie
- Hochgeschwindigkeits-CNC-Maschinen mit Linearantrieben
- Hochpräzise Mehrachs-Bearbeitungsmaschinen

## Das Leistungsportfolio

Das Leistungsspektrum umfasst Automatisierungslösungen wie zum Beispiel Antriebsregler, Maschinensteuerungen, schlüssel-



Guido Bitschi, Eigentümer von TEAM ELECTRONICS in Sulz, feiert heuer das dreißigjährige Bestehen seines Unternehmens.



fertige Steuerungsanlagen und Schaltschränke sowie Software zur Visualisierung.

## Einige der Spezialgebiete von TEAM ELECTRONICS sind:

- Hochdynamische Antriebstechnik
- Drucktechnik, insbesondere
  - Nachbearbeitungsmaschinen zu Digitaldruckmaschinen
  - Etikettendruckmaschinen
  - Register- und Farb niveauregelung
  - Folienspareinrichtungen
  - Kontroll- und Umspulmaschinen
- Verpackung und Zuschnitt
- Drei- bis Fünffachs-Fräs- und Perliermaschinen
- Retrofitting von Industriesteuerungen

## Retrofitting als wirtschaftlich sinnvolle Lösung

Produzierende Betriebe verfügen oft über Maschinen und Anlagen, mit denen seit vielen Jahren nach bewährten Fertigungsprozessen gleichbleibend hohe Qualität produziert wird. Auch wenn die mechanischen Teile solcher Maschinen und Anlagen noch bestens funktionieren und nach Bedarf ersetzt werden können, sind im Falle einer Reparatur oft keine Originalersatzteile mehr für ihre Steuerungskomponenten erhältlich. Darüber hinaus erfüllen die elektrischen und elektronischen Funktionseinheiten solcher

Maschinen und Anlagen weder die modernen Anforderungen der Automatisierungstechnik hinsichtlich der Produktivität und der sicherheitstechnischen Standards noch jene der Integration in die Produktionssteuerung.

Eine Neuanschaffung ist mit sehr hohen Kosten nicht nur für die neue Anlage, sondern auch für die Adaption der Fertigungsabläufe, Anpassung des Fundaments, Anschaffung neuer Werkzeuge, Schulung des Anlagenpersonals und Entsorgung der alten Anlage verbunden. Auch hier kommen die Retrofit-Lösungen von TEAM ELECTRONICS mit größtem Nutzen zum Einsatz und sichern langfristig die Investition in Maschinen und Anlagen.



## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### TEAM ELECTRONICS GmbH

6832 Sulz, Treietstraße 42

Tel.: +43/5522/416 00-0

Fax: +43/5522/416 00-6

info@team-electronics.com

[www.team-electronics.com](http://www.team-electronics.com)

Der international tätige Verpackungshersteller ALPLA bringt eine Weltneuheit auf den Markt: Eine abbaubare Kaffeekapsel, die Konsumenten auf dem Kompost entsorgen können.

## Erste heimkompostierbare Kaffeekapsel.

**G**emeinsam mit dem Materialhersteller Golden Compound führte ALPLA eine Kaffeekapsel zur Marktreife, die umweltbewussten Konsumenten kein Kopfzerbrechen bereitet. Die Kap-

selnblumenschale. Kapsel und Filtervlies sind vollständig im Gartenkompost innerhalb von höchstens sechs Monaten abbaubar, frei von Aluminium und gentechnisch veränderten Organismen. ALPLA liefert seinen Kunden sowohl

präsentierte die Produktneuheit im Rahmen der Messe „Gustav – Salon für Konsumkultur“ im Oktober im Messequartier Dornbirn.

### Nebenprodukt aus der Sonnenblumenverarbeitung

Golden Compound setzt Sonnenblumenschalen als Verstärkungsmittel ein. Sie sind ein Nebenprodukt aus der Nahrungsmittelindustrie und stehen nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion. Damit schont Golden Compound green fossile Ressourcen und reduziert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Beim Kompostieren der Kapsel entsteht daraus wieder Humus, der Kaffeesatz enthält wertvolle Pflanzennährstoffe wie Kalium, Phosphor und Stickstoff.

### Hervorragende Eigenschaften

Der Werkstoff verfügt zudem über hervorragende Eigenschaften, was zahlreiche Zertifikate bestätigen: Die Sauerstoffbarriere ist durchaus vergleichbar mit herkömmlichen Kunststoffen wie beispielsweise PP-EVOH-PP. Damit ist die monoschichtige Kaffeekapsel ohne Umverpackung aromadicht. Zudem ist Golden Compound green TÜV-zertifiziert nach „ok compost home“ und „ok biodegradable soil“.

MW

[www.alpla.com](http://www.alpla.com)

[www.golden-compound.com](http://www.golden-compound.com)



Weltneuheit auf dem Markt: Die erste heimkompostierbare Kaffeekapsel aus Sonnenblumenschalen.

sel wird aus dem Werkstoff Golden Compound green hergestellt. Dieser besteht aus einem biobasierten Werkstoff und gemahlene Naturfasern der Son-

nenblumenschale. Kapsel und Filtervlies sind vollständig im Gartenkompost innerhalb von höchstens sechs Monaten abbaubar, frei von Aluminium und gentechnisch veränderten Organismen.

ALPLA liefert seinen Kunden sowohl präsentierte die Produktneuheit im Rahmen der Messe „Gustav – Salon für Konsumkultur“ im Oktober im Messequartier Dornbirn.

### IMPRESSUM

**Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Melanie Wachter • **Redaktion:** Bettina Ostermann • **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** Hofeneder & Partner GmbH

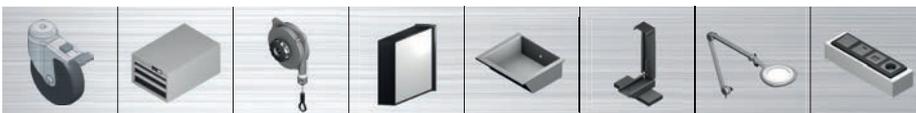


# SCHNELL AN DIE ARBEIT

## DAS FLEXIBLE ALVÁRIS ARBEITSPLATZSYSTEM



### ZUBEHÖR-MÖGLICHKEITEN:



Realisieren Sie Arbeitsplätze, Montage- und Prüfplätze sowie ganze Montagelinien **schnell und kosteneffizient** dank unserem durchdachten System mit hochwertigen Aluminiumprofilen und perfekt abgestimmtem Zubehör. Durch intelligente **Arbeitsplatzverkettung** erfüllen Sie steigende Anforderungen an die Materialbereitstellung.

Unsere Lösungen orientieren sich an den geltenden **Normen und Regeln der Ergonomie**.

- Tischgestelle mit oder ohne **Höhenverstellung**
- Integrierte **Medienleiste**
- Optional in **ESD-Ausführung** (Electro Static Discharge) lieferbar

### Planen Sie, Ihre Produktion zu erweitern oder zu modernisieren?

Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über unser Arbeitsplatzangebot zwischen Standardvariante und individueller Speziallösung.

ALVÁRIS PROFILE SYSTEMS GMBH  
Schweizerstraße 96 / Halle 2  
A-6830 Rankweil-Brederis  
T +43 (0) 5522 73011  
info.at@alvaris.eu, www.alvaris.eu

# ALVÁRIS

PROFILE SYSTEMS



## Ihr Herz schlägt im digitalen Beat?

Sie haben eine Leidenschaft für IT und surfen am liebsten auf der digitalen Welle? In Ihrem Fachgebiet sind Sie Profi oder auf dem Weg dorthin und geben Ihr Wissen auch gerne weiter? Engagierten Persönlichkeiten bieten wir am Standort Nenzing hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten in einem innovativen Umfeld.

Wir haben Ihre Neugier geweckt? Dann kontaktieren Sie uns! Wir informieren Sie gerne über die spannenden Herausforderungen im IT- und Entwicklungsbereich.

Oder überzeugen Sie uns gleich mit Ihrer Bewerbung!

[www.liebherr.com/Karriere](http://www.liebherr.com/Karriere)

# LIEBHERR